



JHA/05/2020

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Montag, dem 07.09.2020, 16:00 Uhr,
in der Aula der BBS Nienburg, Berliner Ring 45, 31582 Nienburg/Weser**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:13 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Alteruthemeyer, 31582 Nienburg
Herr Mario Hotze, 31609 Balge
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Frau Maria Köster-Bode, 31547 Rehburg-Loccum
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

Beratendes Mitglied

Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,
Frau KOAR Ulrike Dehmel, Fachbereich Jugend
Frau Ulrike Heider, 31592 Stolzenau
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg
Frau Simone Sommerfeld,
Frau Kathrin Völling, 31582 Nienburg

Zuhörer

Frau Kathrin Woltert,

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
Anja Kluhsmeier, FDL 361
Frau Claudia Oelsner, FDL 362
Frau Anke Höhne, FB 36

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.06.2020

TOP 2: Veranschlagung eines Nachtrags für das laufende Haushaltsjahr
2020/122

TOP 3: Mitteilungen/Anfragen

TOP 4: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

gez. Iraki

gez. Höhne

gez. Klein

Kreistagsabgeordneter

Verwaltungsangestellte

Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

07.09.2020

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.06.2020

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 7 Ja-Stimmen 1 Enthaltungen



Protokoll zu TOP 2

2020/122

07.09.2020

Veranschlagung eines Nachtrags für das laufende Haushaltsjahr

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Nachtrag für das Jahr 2020 wird – wie vom Fachbereich Jugend vorgeschlagen – veranschlagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Dehmel erläutert zum diesjährigen Nachtrag, dass die Fallzahlen bedingt durch die Corona Pandemie, gestiegen seien.

Im Unterhaltsvorschuss erhöhen sich aufgrund von entstandenen Einnahmeausfällen bei Unterhaltspflichtigen die Kosten um 400.000,00 €. Im Bereich Einzug von Haushaltszahlungen ist der Haushaltsansatz überschritten und eine Erhöhung der Erträge zu erkennen.

Im Bereich „Gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern mit ihren Kindern“ meldeten im Jahr 2019 im Durchschnitt 26 Mütter oder Väter Bedarfe an, im Jahr 2020 sind es durchschnittlich 35 Elternteile.

Stationäre Einrichtungen passen aufgrund der oft schwierigen Betreuungen ihr Personal an, indem sie vermehrt Sozialpädagog*innen anstelle von Erzieher*innen einstellen oder auch den Personalschlüssel leicht anheben. Dies hat hohe Auswirkungen auf die Personalkosten der Einrichtungen und somit auf das Entgelt, dass mit dem Jugendamt verhandelt wird.

Herr Meyer erfragt, woher diese Steigerung komme.

Frau Dehmel teilt mit, Anfang des Jahres war eine recht hohe Zahl zu vermerken, die jetzigen Zahlen seien ein Durchschnitt vom Juli 2020. Dazu beigetragen habe auch, dass es keine Unterbringungsmöglichkeit der Jugendlichen durch Corona gab.

Frau Kurowski erkundigt sich, welche Kostenstellen sich hinter dem durchschnittlichen monatlichen Betrag von 7.000,00 € der Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern stehe.

Frau Dehmel erläutert, die jungen Eltern werden betreut, Wohnräume gestellt, in Ausbildung gebracht und die Betreuung von Fachkräften, z.B. Kinderkrankenschwestern, Sozialpädagogen und Nachtbereitschaft sicher gestellt. Der Personalschlüssel dafür sei hoch, da es sich um voll stationäre Einrichtungen handle. Die nicht so kostenintensive Betreuung sei die stationäre Unterbringung. Hier gäbe es Rufbereitschaft und keine Nachtbereitschaft was für viele junge Mütter/Väter noch nicht ausreiche.



Protokoll zu TOP 3

07.09.2020

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Herr Klein bedankt sich angesichts seines bevorstehenden Ruhestandes für 16 Jahre gute Zusammenarbeit im Jugendhilfeausschuss.



Protokoll zu TOP 4

07.09.2020

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

ohne